Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

berichtes das Wort ergreifen; er sprach ganz offen von den Mißdeutungen, denen die offizielle Darstellung ausgesetzt war und wagte sogar das Wort „Rückzug". Im übrigen sagte auch er nichts über die Truppen und den Ort der Schlachten.

Am Abend gingen wir baden, weiter stromabwärts, als es gestattet war. Die Weiden standen, dicht aneinandergedrängt, im Wasser, und ihr Spiegelbild färbte an beiden Seiten je ein Drittel des Flusses mit tiefem Dunkel. In der Mitte war ein heller Streifen, in dem sich die Sonne, schon untergehend, spiegelte. Die Strömung war sacht, der Fluß aber zu tief, als daß man an hervorstehenden Steinen das Branden der Strömung hätte konstatieren können, und nur Reflexe verrieten, daß wir hier kein totes Wasser vor uns hatten; manchmal schluckerte ein Fisch.

Wir rieben uns mit dem Schlamm ab, in dem man ohnedies bis an die Unterschenkel versank, und wenn man schwamm, löste sich die schwarze Schicht vom Körper, und dieser wurde weiß. Allerdings wurden die Füße wieder schlammig, als wir hinauswateten. Dann kehrten wir zum Lagerplatz zurück und saßen, in allerhand friedliche und scherzhafte Gespräche vertieft, in einer Laube aus Baumstämmen, Maisstauden und Weidenzweigen, in deren Ecke ein Tischchen war. Vom Plafond hing ein Lüster — ein ausgehöhlter Kürbis, in dem eine Kerze brannte. Lange saßen wir lustig beisammen, bis eine Patrouille kam und die Erkennungszeichen meldete. Feldruf: Scheibe; Losung: Skutari; Parole: Siegfried. Da erinnerten wir uns, daß wir Soldaten und im Kriege sind.

Dienstag, den 1. September 1914.

Heute früh wurden wir durch Maschinengewehrfeuer geweckt. Die Serben beschossen einen Aeroplan. Bald darauf kam unsere Ablösung, es hieß: Vergatterung, Rüstung umhängen, ergreift das Gewehr — Kommandi, die wir schon seit acht Tagen nicht mehr gehört. Honved, 26. Regt. aus Agram kam herbei, kro-